

DAS RITTERTUM

Eine Folge des Lehenswesens im MA war die zunehmende Bedeutung des Rittertums. Der Hohe Adel vergab die vom König erhaltenen Lehen weiter. Als Gegenleistung dafür wurde meist Waffendienst gefordert. Diese meist zu Pferd kämpfenden Männer nannte man Ritter (= "Reiter").

ERZIEHUNG: Page : mit 7 Jahren kamen die Knaben an den Hof eines Edelmannes, wo sie ritterliches Benehmen lernen sollten.

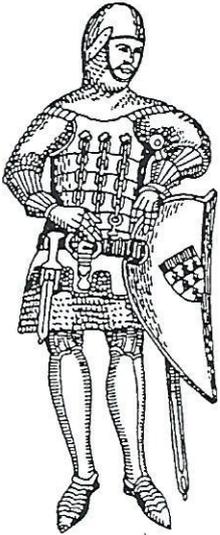
Knappe : nach dem 14. Lebensjahr wurden sie Knappen. Sie lernten : reiten, jagen, schwimmen, klettern, ...

Schwertleite : mit 21 Jahren wurden sie zum Ritter geschlagen. ("Ritterschlag")

Die ritterliche Erziehung beinhaltete einige Schwerpunkte:

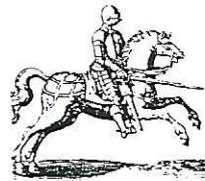
- a) Minne dienst (Frauendienst)
- b) Herren dienst (Kriegsdienst)
- c) Gottesdienst

Ordne richtig zu:



b)	Die Ausrichtung auf den <u>Herren</u> dienst zeigt sich in der sportlichen Erziehung (reiten, ...) und in der ganzen Lebensweise der Ritter (Turniere, ...)
a)	<u>Minne</u> dienst bedeutet Verehrung der Frau durch Gedichte, Lieder usw. und durch ritterl. Verhalten (z.B. Minnesänger <u>Walter v. d. Vogelweide</u>)
c)	<u>Gottes</u> dienst bedeutete z.B. Kampf für den christlichen Glauben, besonders in den <u>Kreuzzügen</u> .

... KREUZZÜGE
(12./13. Jhdt.)



Das Hl. Land war seit dem 11. Jhdt. in der Hand der Seldschuken (=türk. Volk). Pilgerreisen nach Jerusalem waren seit dieser Zeit daher fast unmöglich. Der Papst rief daraufhin zu einem "Kreuzzug" auf.

Es folgten 7 Kreuzzüge in einem Zeitraum von ca. 200 Jahren (Der bedeutendste Kreuzzug war der dritte unter Kaiser Friedrich Barbarossa). Es konnten aber keine dauernden Erfolge erzielt werden. Eine pos. Folge: verstärkter Handel mit dem Orient.

Blüte des Rittertums: 12./13. Jhdt. (Kreuzzüge)

Richard Löwenherz

Verfall des Rittertums: ~ 14. Jhdt. (Raubrittertum)

("Robin Hood")